

Außenstelle Luditz des staatlichen Gebietsarchivs Pilsen, wo unter anderem Archivalien badischer Provenienz, darunter vor allem extradiertes Schriftgut der Badischen Geheimen Hofkanzlei in Rastatt lagern. Es folgten Aufenthalte im Zentralarchiv Prag, in dem unter anderem das Metternich-Archiv verwahrt wird, sowie in der Außenstelle Böhmisches-Krumau des Gebietsarchivs Wittingau, die das Herrschafts- und Familienarchiv der Fürsten von Schwarzenberg verwaltet. Letzteres enthält bis ins Mittelalter zurückreichende Unterlagen über die schwarzenbergischen Besitzungen im Klettgau. Die letzte Station der Reise bildete die Außenstelle Klattau des Gebietsarchivs Pilsen. Hier waren in erster Linie die Familien- und Verwaltungsarchive der Fürsten von Löwenstein, der Grafen von Stadion mit Archivgut über die Herrschaften Warthausen und Oberstadion und der Fürsten von Windischgrätz mit Unterlagen über die Herrschaften Eglofs und Siggen von Interesse.

Die Mitarbeiter der baden-württembergischen Archivverwaltung konnten

sich bei ihren Besuchen vor Ort vom durchweg guten Erschließungszustand überzeugen, in dem sich die meisten der in der Regel erst nach dem Zweiten Weltkrieg in die staatlichen Archive gelangten Bestände adeliger Provenienz befinden. Die Archivverwaltung wird sich bemühen, Findmittel zu Beständen, die für die hiesige landesgeschichtliche Forschung von zentraler Bedeutung sind, durch den Erwerb von Kopien und Übersetzungen der Inventare auch außerhalb der tschechischen Republik zugänglich zu machen. Soweit es die Kapazitäten der tschechischen Seite erlauben, wird auch an die Verfilmung einzelner (Teil-) Bestände gedacht.

Im November erfolgten die Gegenbesuche der tschechischen Seite. Zunächst hielten sich zwei Archivare aus dem Mährischen Landesarchiv Brünn in Baden-Württemberg auf, um sich über die Aufgaben und die Arbeitsweise vor allem der staatlichen Archive hierzulande zu informieren. Ihr besonderes Interesse galt Fragen der Nutzung, den Möglichkeiten des EDV-Einsatzes bei der Erledigung archivischer Fachaufgaben sowie

der Sicherung und Nutzbarmachung von Schriftgut nichtstaatlicher, vor allem adeliger Provenienz. Neben mehreren Gesprächen in der Landesarchivdirektion sah das Besuchsprogramm Aufenthalte im Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg in Stuttgart-Hohenheim sowie in den staatlichen Archiven in Ludwigsburg mit der Außenstelle Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, in Karlsruhe und Wertheim vor. Eine zweite Gruppe von Archivaren weilte wenig später in den Staatsarchiven in München und Nürnberg, um sich dort über Archivbestände mit böhmischen Betreffen zu informieren.

Die wechselseitigen Besuche waren insgesamt von einer kooperativen und vertrauensvollen Atmosphäre geprägt und haben sowohl den deutschen wie den tschechischen Kollegen wichtige neue Erkenntnisse über die archivistische Arbeit der anderen Seite vermittelt. Beide Archivverwaltungen haben die Absicht, die Kontakte in der nächsten Zeit durch konkrete Kooperationsvorhaben weiter auszubauen ■ P. Müller

Der Landkreis Lörrach abgeschlossen

Mit der Übergabe von Band II der Kreisbeschreibung Lörrach an Herrn Landrat Rübsamen im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Lörrach am 8. Dezember 1994 konnte das große Beschreibungswerk im Südwesten unseres Bundeslandes abgeschlossen werden. Der 972 Seiten starke zweite Band über den Landkreis Lörrach umfaßt 27 Gemeindebeschreibungen von Kandern bis Zell im Wiesental, nachdem der erste, zum Jahresende 1992 vorgelegte Band die allgemeine Beschreibung des vom südlichen Oberrhein bis in das Feldberggebiet des Hochschwarzwaldes reichenden Landkreises sowie die 15 Gemeindebeschreibungen von Aitern bis Inzlingen beinhaltet (vgl. Archivnachrichten Nr. 6).

Die Gemeindebeschreibungen, denen in den amtlichen Beschreibungswerken im deutschen Südwesten seit dem Erscheinen der ersten württembergischen Oberamtsbeschreibung über Riedlingen im Jahr 1824 eine besondere Bedeutung zukommt, erhalten in Band II der Kreisbeschreibung Lörrach ein besonderes Gewicht, weil unter ihnen alle Städte des Landkreises und damit die historischen und gegenwärtigen Wirtschafts- und Bevölkerungszentren des Kreisgebiets dargestellt sind. Durch den mittelalterlichen Bergbau bedeutende alte Städte wie Schönau im Schwarzwald und Todtnau sowie die erst in unserem Jahrhundert aufstrebenden Wirtschaftsmittelpunkte Rheinfelden

und Weil am Rhein mit ihrer noch jungen städtischen Vergangenheit werden neben der Kreisstadt Lörrach in einem für alle Gemeindebeschreibungen festgelegten und vergleichbaren Rahmen dargestellt.

Ausgehend von den natürlichen Grundlagen der Stadt- und Gemeindegebiete sowie den heutigen Siedlungsbildern werden die demographischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des 19. und frühen 20. Jahrhunderts als Ergebnisse umfangreicher Quellenforschungen beschrieben. Sie leiten über zu einer umfassenden Darstellung der Gegenwartsverhältnisse, die nur dank einer intensiven Mitarbeit der Stadt- und Gemeindeverwaltungen selbst so ausführlich dargeboten werden konnten. Die jüngste Geschichte seit der Gründung des Großherzogtums Baden wird dabei als die historische Grundlegung der vielfältigen Gegenwartsverhältnisse verstanden.

Ist diese jüngere Geschichte im Rahmen der heutigen politischen Gemeinden dargestellt, so folgt dann die ältere Geschichte bis zum Ende des Alten Reichs für die einst als politische Gemeinden selbständigen Stadt- und Gemeindeteile. Die örtlich oft sehr unterschiedlichen Herrschafts- und Wirtschaftsverhältnisse des Mittelalters und der frühen Neuzeit lassen sich so in ihrem von Dorf zu Dorf oft raschen Wandel gut erkennen.

Bemerkenswert ist die umfangreiche Bild- und Kartenausstattung des zweiten Bands. 153 Abbildungen, unter ihnen 78 farbige, ergänzen den Text und vermitteln einen Eindruck der aus der Rheinebene und dem Markgräfler Hügelland bis in den Hochschwarzwald sich wandelnden Natur- und Kulturlandschaft. Ergänzt wird der Text ferner durch 30 Tabellen, eine Stammtafel und sechs Textkarten. Als Besonderheit ist eine geologische Übersichtskarte des gesamten Kreisgebiets im Maßstab 1:50 000 in Schwarzweißmanier beigegeben, die einen detailreichen Einblick in den komplizierten Landschaftsbau ermöglicht. Mit einem fast 40 Seiten umfassenden Gesamtregister für beide Bände der Kreisbeschreibung schließt Band II ab. Er ist unter dem Titel *Kreisbeschreibungen des Landes Baden-Württemberg, Der Landkreis Lörrach Band II, B. Gemeindebeschreibungen Kandern bis Zell im Wiesental, bearbeitet von der Abteilung Landesbeschreibung des Staatsarchivs Freiburg i. Br.* im Jan Thorbecke Verlag erschienen (ISBN 3-7995-1354-X) und im Buchhandel zum Preis von 92 DM erhältlich.

Mit dieser Beschreibung des Landkreises Lörrach liegt für einen wesentlichen Teil der grenzüberschreitenden Regio Basiliensis eine moderne landeskundliche Darstellung vor, die auch in der benachbarten Schweiz und im Oberelsaß in einem Raum engster grenzüberschreitender Verflechtungen auf Interesse stoßen wird ■ Reinhard